

	<p>Object: Turan, die etruskische Aphrodite</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Collection: Ancient Cultures</p> <p>Inventory number: 3111</p>
--	---

Description

Die Frau ist in Chiton und Mantel gehüllt; sie hält in der rechten Hand eine Blüte. Dieses ikonographische Detail lässt im Vergleich mit anderen Darstellungen die Vermutung zu, dass vor uns die Göttin Turan steht. Früh wurde sie mit der griechischen Liebesgöttin Aphrodite, der sie funktionell sehr ähnlich ist, identifiziert. Sie ist stets reich geschmückt und gekleidet sowie mit Attributen ausgestattet. Diese konnten Schwan oder Taube sowie Zweige oder Blüten sein.

Ihr seit dem 7. Jahrhundert v. Chr. inschriftlich belegter Name wird von dem etruskischen Verb tur- („geben“) hergeleitet und bedeutet „die/der Gebende“. Die etruskologische Forschung sieht in Turan eine Form mediterraner Muttergottheit, eine „große Mutter“ wie sie auch in anderen archaischen Mittelmeerkulturen bezeugt ist. Mit dem Ende der archaischen Zeit (um 490/80 v. Chr.) hören Weihungen an Turan auf. Sie war Schutzgöttin des antiken Vulci und wurde beispielsweise auch im archaischen Hafenheiligtum von Graviscae (Lido di Tarquinia) verehrt. (AVS)

Ehem. Sammlung August Kestner, Rom

Basic data

Material/Technique: Bronze / gegossen
Measurements: Höhe: 12,3 cm

Events

Created	When	420-400 BC
	Who	

	Where	Etruria
Collected	When	
	Who	August Kestner (1777-1853)
	Where	Rome
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Vulci
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Aphrodite
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Turan
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Etruschi
	Where	

Literature

- Gercke, Wendula Barbara (1996): Etruskische Kunst im Kestner-Museum. Hannover, 197-198 Kat. 251